

Worbey die Ehr habe denselben der Continuation meiner ieweiligen dienstfertigkeit, mithin Zu versichern, dz nechst Göttl. Obhuts Empfehl[ung] verbleibe ...".

- 1) *Der Entschluss, ein Bettlermandat für die eidg. Orte und die Gemeinen Herrschaften zu drucken, wurde an der Tagsatzung der XIII Orte samt Stadt St. Gallen und Biel vom 4. bis 10. Juli 1717 in Baden gefasst, s. EA VII 1, 129 (Nr. 103) spez. 131 g. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Fidel** Zurlauben vertreten, s. Dubler/Armen- und Bettlerwesen 79-82. Plazidus Beat Kaspar Anton Zurlauben amtete damals als Tagsatzungsschreiber.*
- 2) *In der Folge stellte Zurlauben diesen Abschied dann samt Beilagen den Orten Luzern (s. Zurlaubiana AH 143/29), Uri (AH 143/72), Schwyz (AH 143/117), Nidwalden (AH 143/32), Stadt und Amt Zug (AH 143/28), Solothurn (AH 143/38) und Appenzell Innerrhoden (AH 143/16) zu.*

Original - AH 143, 463-464 - Blatt 463^v und 464^r leer

85

1734 Mai 1., Neapel

A

SCHREIBEN¹ VON [JOHANN JAKOB] KOLIN, [HAUPTMANN IM REGIMENT BESSLER IN SPAN. DIENSTEN], AN MARIA THERESIA ESTHER LUSI, [ALS GATTIN VON OSWALD II. KOLIN, VERHEIRATETE] KOLIN, ZUG "EN SUISSE"

*"Nemme die freyheit der fr. [Schwieger-]Muter [- der Absender war der Witwer von **Johanna Barbara Genoveva** Zurlauben, einer Tochter der Adressatin² -] disen Einschluss Zu adressieren, um selbigen der Jungfr. baass [Maria] Elisabeth [Landtwing] zu behändigen; Jch gebe Jhro parte, dass die dispensa aussgewürckhet, und Unss der mahl nichts mehr hinderet copuliert Zu werden [- die beiden heirateten dann freilich erst 1737 - dieser Dispens bedurfte es, weil Maria Elisabeth Landtwing eine Tochter von **Maria Elisabeth Esther** Zurlauben, einer Schwester der ersten Gattin Kolins, der obgenannten Johanna Barbara Genoveva Zurlauben, war -], alss die Entlegenheit, mein Verlangen were, dass sie sich resolvieren Würde alhehro Zu Kommen, ess ist ein schönness gesundess landt, mich belangent kan ich bey disen Kriegs Zeiten [in welchen zwischen Russland und Österreich einer- und u.a. Frankreich und Spanien anderseits um die polnische Erbfolge gekämpft und Neapel von Spanien belagert wurde] nit entlassen Werden. Wir haben schon Zwey schlösser eroberet, bleiben annoch Zwey andere Zu bestreiten, Von dan werden wir die belagerung [von] Capua Undernemmen Jch Verwundere mich seer, dass Mihr niemandt schreibt, sonderbahr Mein liebste, Von welcher über Zwey schreiben*

antwort erwarte, Der fendrich **Müller** ist Vor dem schloss S.^t Elmo [=Castell'Sant'Elmo in Neapel] in dem Kopf Verwundt worden, glaube aber er Werde Widerum curiert werden.

Jndessen wünsche der fr. Muter alles wohl sein und Empfehle mich und die Meinigen der ich die Ehr habe leben länglich Zu Verbleiben Mit gezimetem Respect. ...".

- 1) Auf dem Adressenschildchen findet sich noch ein Zahlenvermerk, der wohl als Taxangabe zu interpretieren sein dürfte.
- 2) Maria Theresia Esther Lussi verheiratete sich 1684 mit **Beat Kaspar** Zurlauben, 1710 mit Karl Josef **Brandenberg** und 1721 mit Oswald II. Kolin.

Original, mit Allianzsigel Kolin/Zurlauben. Wohl aus dem Besitz von Lussis Schwiegersohn, Johann Franz **Landtwing**, in den von dessen Sohn, Johann Franz Anton Fidel **Landtwing**, und von diesem nach 1748 in den von des letzteren Grosscousin, **Beat Fidel** Zurlauben, übergegangen - AH 143, 464a-465 - Blatt 465^r leer

86

1730 November 24., Solothurn

A

SCHREIBEN^{1,2} VON M[ARTINA FRANZISKA VIKTORIA] BESEIVAL, OBERIN [DES KLOSTERS VISITATION], AN [DIE EHEMALIGE PENSIONÄRIN, MARIA ELISABETH] LANDTWING, "PRE[SENTMENT] A ZUG"

"Je ne suis pas moins sensible a vos bontés quoi que je n'ai pas Eüe l'honneur de Répondre a votre Mésager sür Celle que vous m'avéz fait l'honneur de m'ecrire. et vous suis Ma plus chere demoiselle jnfinim^t obligé de votre souvenir a l'occassion de Ma fete [- am 11. November beging man das Fest des Hl. **Martin von Tours**, des Namenpatrons der Oberin -]. je prie Le seigneur qu'il vous Comble de ces grace et benediction Les plus pretieuses. ausi bien que la charmante Madame [**Maria Elisabeth Esther** Zurlauben, als Gattin von Johann Franz **Landtwing**, verheiratete] Landwing votre tres chere Mere que J'assure avec votre permission isy de Mon atachement Le plus Respectueux et inviolable ... [c'est] bien La plus aimable de toutes Les dame. si Monsieur Le Capitaine [Johann Franz Landtwing] et Lieutenant [Johann Jakob Franz Anton **Landtwing**?] se trouve chéz vous faite moi La ... [grâce] de les assurér de meme de mes Respectz quand a vous ... soyé persuadé que je ne sauroit avoir plus grand plesir que de tro[u]vér quelques ocassion a vous Rander service de ... [grâce] faites en L'epreuve et honoré Moi de vos ordres et vous veréz que je m'emploieré avec Zelle. agréz ... cete fiole de l'huile de st waldburg [=Hl. **Walburga**] que l'on éstime isy tres particulièrement